

Volleyball-Herren: Antonsthal ist Herbstmeister

Eisenwerker mit enormen Schlusspurt

Mit einem Fiasko für Gastgeber Breitenbrunn endete der letzte Spieltag der Hinrunde. Gegen Zwönitz und Erla-Crandorf wurde jeweils 2:0 verloren und damit schob es Breitenbrunn auf den vorletzten Platz der Tabelle. Sieger des Abends waren die bis dato erfolglosen Erla-Crandorfer. Ihnen war es endlich mal gelungen, eine Satzführung auch ins Ziel zu retten und geben jetzt die „Rote Laterne“ ab. Zwönitz konnte sich mit einem Sieg und einer Niederlage aus der Abstiegszone befreien. In der sogenannten Mittelgruppe setzte sich Schlettau mit zwei knappen Siegen gegen Venusberg und Zschopau II durch. Kompliment den Schlettauern für ihre Leistung, da sie nur mit 5 Spielern antreten konnten. Sie überwintern auf Platz 4. Einen Platz dahinter, aber mit deutlichen Abstand, rangiert sich Drebach/Venusberg in der Tabelle ein. Ein Sieg und eine Niederlage stehen zu Buche und damit haben sie noch ein negatives Spiel- und Satzverhältnis. Verlierer des Abends waren die Zschopauer. Sie wehrten sich zwar tapfer, aber mehr als einzelne Satzgewinne sprangen nicht heraus. Das bracht ihnen die „Rote Laterne“ ein.

Das Spitzenspiel fand in Schwarzenberg statt. Ansich waren es drei Spiele, aber Thalheim spielte an diesem Abend keine Rolle. Sie verloren beide Spiel mit dem gleichen Ergebnis (2:0 25:15+25:14). Es lief alles auf das Spiel Antonsthal gegen Wildenau (Meister gegen Vizemeister) hinaus. Volleyball vom Feinsten wurde geboten: Sprungaufschläge, Kurzpassspiel und Hinterfeldangriffe - es war alles da. Ein Spiel auf hohem und ausgeglichen Niveau. Der Ablauf der Sätze fast identisch. Bis 14 Punkte ausgeglichen, dann der Meister mit einem Zwischenspurt (1. Satz 20:15 und 2. Satz 18:14). Antonsthal dann unkonzentriert und Wildenau glich aus. In der Endphase Antonsthal mit Glück (1. Satz) und Können (2.Satz) zum 2:0 Sieg und mit einer makellosen Bilanz 8:0 Punkte 16:0 Sätze in die Winterpause.